



**Start of [Sehr verehrter Herr!].**

**AR 1790**

Sys #: 000194449

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street  
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400

Fax: (212) 988-1305

Email: [lbaeck@lbi.cjh.org](mailto:lbaeck@lbi.cjh.org)

URL: <http://www.lbi.org>

AR 1790 1/1

[Sehr verehrter Herr!], 1913

K

ENGEL, Eduard Autographs

715

Engel, Eduard  
Autographen

**Literarhistoriker**

1851-1941

(loc:V4/D)

AR-B.173

1790

1. Brief an "Sehr verehrter Herr" Berlin  
11.12.13 eigenh Handschr u Unterschr 3p  
"G.H. (Gerhard Hauptmann) ist ein bildungsloser  
Stümper mit einer gewissen dichterischen  
Anlage..."

1. Name 2. Beruf Schriftsteller, Literarhistoriker 3. Auto-  
graphen Engel

11. 12. 13

Charles-Alfredsdottir  
Käiparallan  
189

Kyr onnustunten!  
Mr Kilvert, it ganz gut für  
mich sehr, junge Laps; der folgende  
ist besser: Gib die bei mir die  
jungste mich die geringste Bleibe  
auf mich in solchen Umständen, in  
bisher ist die Hauptaufgabe Bleibe;  
der Laps glaubt die Vorstellung  
in Hauptaufgabe mich.

J. G. ist ein Bildungslaps  
Künzler mit einem gewissen Diffe-  
renzen Aulage, die aber wegen  
seiner Unbildung ganz unent-  
wickelt geblieben ist. - Es scheint  
an einem Bunde, in dem ein Künzler  
von Pfundstücken handelt: als  
Bündel wasser ist Hauptaufgabe. Es  
glaubt, es werden der Esel sein, der

glücklichst vermehrt, was wir  
dieser wichtigen Mensch so beifolgt  
geworden ist.

Ich fahre in den letzten  
Tagen - nach meiner Rückkehr  
aus dem merkwürdigen Land  
des Ost: Hindustan - von  
hier: Briefe gelesen: über  
den Staat d. England. Das  
Abgefecht über die Politik  
Unveränderlichkeit scheint mir  
sich zu ändern; die Kräfte  
nicht den Kern: die fürstlichen  
müßige Günstlinge oder Pöbel-  
bedrückung. Hier fürstliche so  
gerade über alles: über die  
Kaiser, die Religion, die Kunst  
i. d. m., i. d. w. d. g. d. m., zur Kunde  
und wir das noch mehr das

Phänomen, besonders das ganze  
und selbst vermehren. Ein  
Phänomen, das sich nicht in  
einem Brief ausdrücken wird  
bis sehr merkwürdig sein.

Freilich veranlassung

W.  
Gottfried Engel

11.12.13

Berlin-Wilmersdorf

Kaiserallée

169

Sehr verehrter Herr!

Ihr Stilrat ist ganz gut für nicht sehr strenge Leser; der folgende ist sicherer: Gib dir bei einer Behauptung nicht die geringste Blöße, auch nicht in solchen Punkten, die scheinbar nicht die Hauptsache bilden; der Leser glaubt dir sonst auch die Hauptsache nicht.

G.H. (Gerhard Hauptmann) ist ein bildungsloser

Stülpner mit einer gewissen dichterischen Anlage, die aber wegen seiner Unbildung ganz unentwickelt geblieben ist. - Ich arbeite an einem Buche, in dem ein Kapitel vom Schwindelrumm handelt: als Beispiel wähle ich Hauptmann. Ich glaube, ich werde der Erste sein, der

2. Seite

glaubhaft nachweist, warum dieser nichtige Mensch so berühmt geworden ist.

Ich habe in den letzten Tagen - nach meiner Rückkehr aus dem merkwürdigsten Lande der Erde: Griechenland - Ihre zwei Bücher gelesen: über Frankreich u. England. Der Abschnitt über die deutsche Unwirklichkeit erscheint mir höchst lückenhaft; Sie treffen nicht den Kern: die fürchterliche deutsche Heuchelei oder Selbstbeduslung. Wir heucheln so ziemlich über alles: über den Kaiser, die Religion, die Kunst u.s.w., u.s.w. Ich glaube, zur Stunde sind wir das erste Volk des

3. Seite

Schwindels, besonders des gegen uns selbst verübten. Ein Schreiber, der dies mal in einem Buch aufdeckt, würde sich sein Verdienst machen.

Herzlich verehrungsvoll  
Ihr  
Eduard Engel



End of [Sehr verehrter Herr!].

---